Stadt Bad Münstereifel
- Der Bürgermeister -
Az: 12-80-01

Bad Münstereifel, den 14.09.2026

Nr. der Ratsdrucksache: **322-XII**

Sitzungsfolge	Termin
Haupt- und Finanzausschuss	29.09.2026
Rat	06.10.2026

Zur Mitteilung in **öffentlicher** Sitzung:

Bezeichnung der Mitteilung:
Wiederaufbau Stadtarchiv
hier: Sachstand und weitere Maßnahmen

Berichterstatter/in: Frau Rosemann / Frau Rößler

( ) Kosten €:

Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung
( ) ja / ( ) nein
( ) Nothaushalt / Übergangswirtschaft

( ) Anlagen sind beigefügt

( ) Die Mittel müssen über-/außerplanmäßig bereitgestellt werden.
( ) Kostenstelle _____ Konto _____
( ) Folgekosten: ( ) ja / ( ) nein
_____ € jährlich

Ausgearbeitet:		Beteiligt:		Mitgezeichnet:	
	GBA		**20.1**		
	PR		**AL**		
	20				

_____
Bürgermeister

1. Sachverhalt:

Mit Ratsdrucksache 1305-XI/Z-1 wurde zu den Wiederaufbaumaßnahmen des Stadtarchivs ausgeführt und die nächsten Maßnahmen beschlossen. Zwischenzeitlich hat die Verwaltung die vorgestellten Maßnahmen auf den Weg gebracht und informiert zum Sachstand:

Archivinterim

Für die Fachplanungen des Interimsarchivs wurden am 08.01.2026 nach der öffentlichen Ausschreibung die Zuschläge für die Objektplanung des Gebäudes und der Innenräume sowie für die technische Ausrüstung erteilt. Die Planungsleistungen sind nach jetzigem Stand bis einschließlich Leistungsphase 6 nach HOAI abgeschlossen. Die Räumlichkeiten im Archivinterim in den Arloffer Thonwerken werden zukünftig wie folgt aufgeteilt sein: Büro mit Handbibliothek (18,5 m²), Magazinraum für die Urkunden (7,67 m²), großer Magazinraum für 9.600 Archivkartons (113,39 m²), zwei Quarantäneräume mit Gefrierschränken (insgesamt 28,53 m²), ein Arbeitsraum für die Sortierung und Verzeichnung (11,49 m²), Anlieferbereich (24,51 m²), Magazinraum mit Grafikschränken (7,57 m²), ein weiterer Magazinraum mit Regalen (8,53 m²), Teeküche (10,31 m²) und WC (4,19 m²). Zum Schutz des Archivgutes vor Umwelteinflüssen, Diebstahl und Feuer werden die Fenster mit UV-Schutzfolien, Gaze als Insektenschutz sowie Metallgittern versehen. Das Gebäude wird zudem über eine Einbruchmeldeanlage sowie eine Brandmeldeanlage verfügen.
Momentan befindet sich die bauliche Ertüchtigung des Interimsarchivs mit drei Losen (Baumeisterleistungen, Elektroarbeiten / Brandmeldeanlage, Heizung/ Lüftung/ Sanitär) in der Ausschreibung. Der derzeitige Zeitplan sieht vor, dass die bauliche Ertüchtigung des Archivinterims bis Dezember 2026 abgeschlossen ist. Der Bezug des Archivinterims ist für Dezember 2026/ Januar 2027 vorgesehen.

Archivsoftware
Die Zuschlagserteilung für die neue Archivdatenbank erfolgte am 20.04.2026. Die neue Datenbank „museumplus“ beinhaltet eine Erweiterung für Archive sowie Module für Restaurierung, Standortverwaltung mittels QR-Codes, Verwaltung von digitalen Dateien und einem erweiterten Admin-Paket. Die webbasierte Datenbank ist standortunabhängig nutzbar. Das Stadtarchiv Bad Münstereifel nimmt hier für die Archive im Rheinland eine Vorreiterrolle ein und ist mit dem Einsatz einer solchen Software wegweisend.
Der Kick-off für die Implementierung der Datenbank fand am 09.07.2026 statt. Derzeit wird die Datenbank an die spezifischen Anforderungen des Stadtarchivs Bad Münstereifel angepasst. Diese Implementierungsphase ist bis Februar 2027 projektiert. In den nächsten Wochen werden Schulungen mit dem neuen System stattfinden. Ab Ende September 2026 wird die Datenbank bereits durch das Stadtarchiv nutzbar sein. Ab Oktober 2026 wird die Software vom Dienstleister für die Aufbereitung des Archivgutes genutzt werden, um darin die restauratorischen Maßnahmen und die Schadensbilder der einzelnen Archivalien zu dokumentieren.

Aufbereitung Archivgut
Nach einem EU-weiten Verhandlungsverfahren erfolgte am 28.07.2026 die Zuschlagserteilung. Die Aufbereitung des Archivgutes umfasst die Vakuumgefriertrocknung, seitenweise Trockenreinigung, restauratorische Begutachtung und Neuverpackung der flutgeschädigten Archivalien. Insgesamt werden 15,5 Tonnen eingefrorenes Archivgut bearbeitet. Die ersten 21 Paletten werden Anfang Oktober aus der Gefrierung abgeholt. Der gesamte Prozess der Aufbereitung wird nach derzeitigem Kenntnisstand insgesamt ca. 13 Monate dauern und ist somit voraussichtlich Ende 2027 abgeschlossen. Das erste aufbereitete Archivgut wird im Januar 2027 in Bad Münstereifel zurückerwartet und im Archivinterim in den Thonwerken Arloff eingelagert.

Retrokonvertierung Findbücher
Im Archiv des Landesverbandes Rheinland (LVR) befinden sich vier Findbücher zu den Beständen des Stadtarchivs Bad Münstereifel vor der Flutkatastrophe 2021. Diese Findbücher betreffen die nachfolgenden Bestände: Amtsverwaltung Münstereifel-Land, Neues Register 1964, Urkunden, Bad Münstereifel-Stadt. Um die aus der Aufbereitung zurückkehrenden Archivbestände identifizieren zu können, werden diese Findbücher retrokonvertiert (=Aufsichtsdigitalisierung mit nachträglicher Texterkennung). Die Retrokonvertierung der Findbücher wurde am 23.07.2026 vergeben.

Ersatzbeschaffung Bildsammlung und Handbibliothek
Bei der Bildersammlung (ca. 5.000 bis 6.000 Fotografien und Postkarten) und der Handbibliothek des Stadtarchivs sind bei der Flutkatastrophe 2021 die größten Schäden eingetreten. Von den Fotografien konnte nur ein Teil gerettet werden, da sie gegenüber Wasser sehr empfindlich sind. Wenn die bildtragende Schicht einer Fotografie mit Wasser in Kontakt kommt, löst sie sich vom Bildträger ab. Bei Glasplatten wird die bildtragende Schicht durch das Wasser abgespült. Die Handbibliothek gilt als Totalverlust. Um das Stadtarchiv wieder zu einem zentralen Ort für das visuelle Gedächtnis

der Stadt Bad Münstereifel zu machen, hat der Fördermittelgeber im August 2026 auch Mittel für die Wiederbeschaffung von Fotografien und Postkarten sowie für die Handbibliothek zur Verfügung gestellt. Die Archivalien sollen sukzessive über Antiquariate, Galerien, Privatpersonen etc. angekauft werden. Die flutgeschädigten Fotografien werden zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls restauriert. Durch Übernahmen aus anderen Bibliotheken und Schenkungen von Privatpersonen konnte ein Teil der Handbibliothek bereits wieder aufgebaut werden.

Restaurierung Urkunden
Die rund 200 Urkunden aus dem Stadtarchiv wurden nach der Flutkatastrophe 2021 von den übrigen Archivalien separiert und beim Landschaftsverband Rheinland in der Abtei Brauweiler eingelagert. Seitdem wurden mit Ausnahme einer neuen, provisorischen Verpackung mit Fließkarton keine konservatorischen oder restauratorischen Maßnahmen ergriffen. Ein Teil der Urkunden wurde durch die Flutkatastrophe 2021 massiv geschädigt bspw. durch den fast vollständigen Verlust des Schriftbildes. Um bei diesen stark geschädigten Urkunden Maßnahmen der digitalen Restaurierung (bspw. Infrarotfotografie) zu erproben, befinden sich derzeit vier Urkunden an der TH in Köln. Die Restaurierung des Pergamentes, Papieres und der Wachssiegel erfolgt in der Restaurierungswerkstatt des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums. Die digitale Restaurierung der Urkunden, bei denen das Schriftbild durch die Flut massiv abgespült wurde, wird zu einem späteren Zeitpunkt beauftragt.

2. Rechtliche Würdigung
Die Stadt Bad Münstereifel ist als Organ der kommunalen Selbstverwaltung gem. §10 I ArchivG NRW verpflichtet „Archivgut in eigener Zuständigkeit zu archivieren“. Die Errichtung und Unterhaltung eines eigenen Archivs stellen somit gem. §10 II ArchivG NRW eine kommunale Pflichtaufgabe dar. Archivierung bedeutet gem. § 2 VII ArchivG NRW die „Unterlagen zu erfassen, zu bewerten, zu übernehmen und das übernommene Archivgut sachgemäß zu verwahren, zu ergänzen, zu sichern, zu erhalten, instand zu setzen, zu erschließen, zu erforschen, für die Nutzung bereitzustellen sowie zu veröffentlichen.“

3. Finanzielle Auswirkungen und Auswirkungen auf das Haushaltssicherungskonzept
Die Kosten für die Planung und bauliche Ertüchtigung des Archivinterims, die Aufbereitung des Archivgutes, die Implementierung und den Betrieb der Archivsoftware während des Wiederaufbaus, die Retrokonvertierung der Findbücher, die Ersatzbeschaffung der Bildersammlung und Handbibliothek sowie die Restaurierung der Urkunden werden durch den Fördermittelgeber übernommen. Die Lizenzkosten für die Archivdatenbanken müssen nach Ende des Wiederaufbaus durch den städtischen Haushalt abgedeckt werden. Die Betriebskosten für das Archivinterim (Strom, Reinigung, Nebenkosten, Wartung der Anlagen) müssen bereits seit 2026 durch den städtischen Haushalt getragen werden.

4. Organisatorische und personelle Auswirkungen
Durch die umfangreichen Maßnahmen beim Wiederaufbau des Stadtarchivs können Projekte wie die Übernahme und Verzeichnung von Archivgut aus der Verwaltung, die Erschließung von Nachlässen sowie Anfragen etc. derzeit nur in einem reduzierten Umfang durch die Stadtarchivarin bearbeitet werden.

5. Lösungsvorschlag und mögliche Alternativen und deren Auswirkungen
Es ist geplant, die nach der Rückkehr des Archivgutes notwendige Erstverzeichnung und Sortierung des aufbereiteten Archivgutes als externe Dienstleistung zu vergeben. Dadurch soll eine Entlastung der Stadtarchivarin und die nach ArchivG vorgeschriebene Nutzung des Archivgutes wieder zügig sichergestellt werden. Die Förderfähigkeit wird momentan geprüft.

6. Auswirkungen auf den demographischen Wandel
keine

7. Auswirkungen auf den Klimawandel
keine